

Thomas Unterer und Ines Bolze

TBW-Landesmeister
der Hauptgruppe II S-Latein



Gebiet Süd

Ligabesprechung
Termine GM 2014

Baden-Württemberg

LM Hauptgruppe D bis A
Standard, II Latein
Pfungstpokalturniere
TBW-Trophy Senioren
Aufstieg in 2. Bundesliga

Bayern

DTSA bei der Lebenshilfe
Tanzen für Alle
Die Aufsteiger
Bayernpokal / KaTTaM

Hessen

Hessenparkpokal
LM D- und C-Latein

Rheinland-Pfalz

Tanz um den Spargel
LM Senioren III
Tagung der Vereins-
vorsitzenden

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als
eingehaftete Beilage des Tanzspiegels
für die Landestanzsportverbände im
Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsport-
verbände Baden-Württemberg, Bayern,
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung).

Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder
(LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar
Röhrich (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Thomas Wilczek

Ligabereich Süd

Einladung zur Ligabesprechung

Termin für die Bewerbungen zur Ausrichtung von Formationsturnieren 2013/2014

Termin für Anmeldung von Formationen zum Wettkampf-Betrieb im Ligabereich Süd

Hiermit laden wir alle Formationen des Ligabereiches Süd zur Ligabesprechung ein. Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

- Rückblick auf die Saison 2012/2013
- Verbesserungsvorschläge
- Vergabe der Ligaturniere 2013/2014
- Verschiedenes

Die Versammlung findet statt am

**Sonntag, 29.09.2013 um 13:00 Uhr . Ort: Clubheim TSC
Metropol Hofheim, 65719 Hofheim, im Langgewann 10.**

Die Bewerbungen um die Ausrichtung von Formationsturnieren müssen bis spätestens 15.09.2013 bei der Geschäftsstelle des Deutschen Tanzsportverbandes im Original eingehen.

Bitte senden Sie parallel Kopien per E-Mail an folgenden Verteiler **Regionalliga Standard und Latein:** Manfred Ganster (m.ganster@t-online.de)

Bereich 1 Oberliga/Landesliga Latein (HTV, TRP, SLT, TTSV, LTVS: Oliver Beetz (formationsbeauftragter@htv.de) und Michael Silvanus (michael@silvanus.net)

Bereich 2 Oberliga/Landesliga Latein (TBW): Peter Jocham (peter.jocham@web.de)

Bereich 3 Oberliga/Landesliga Latein (Bayern): Ingo Körber (ingo_koerber@gmx.de)

Das Formblatt "Bewerbung um die Ausrichtung eines Formationsturnieres" erhalten Sie online und bei der DTV-Geschäftsstelle (Frau Schmidt). Bewerbungen werden nur auf diesem Formblatt, das den Vorgaben des Fachausschusses Formationen entspricht, entgegengenommen. Bitte zusätzlich den geplanten Beginn des Turnieres angeben. Diese Angabe wird für die Abstimmung des Wertungsrichtereinsatzes benötigt.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Bewerbung folgende Rahmenfestlegungen:

- Turniere der Regionalliga sollen samstags nicht vor 17:00 Uhr beginnen. An Sonntagen sollen Turniere der Regionalliga nicht später als 15:00 Uhr beginnen.
- Turniere der Landesliga Latein werden bevorzugt gemeinsam mit der Oberliga Latein des jeweiligen o.a. Gruppe an einen Ausrichter als Doppeltturnier an einem Tag vergeben.
- Turniere der Oberliga Standard – falls die Liga zu Stande kommt – werden bevorzugt gemeinsam mit der Regionalliga Standard an einen Ausrichter als Doppeltturnier an einem Tag vergeben.
- Bei Doppeltturnieren in Kombination mit Bundesligen oder Regionalliga an einem Tag sollen samstags niederrangige Turniere immer als erstes stattfinden, sonntags sollen die höherrangigen Turniere zuerst stattfinden.
- Eine Schachtelung von RL/OL/LL-Turnieren mit Bundesliga-Turnieren ist nicht erlaubt.
- Bei der Vergabe der Turniere werden Bewerber mit Bodenbelag „Parkett“ bevorzugt berücksichtigt.

- Bei allen Ligaturnieren werden Bewerbungen mit einer Flächenabmessung von mindestens 17*14 Meter bevorzugt berücksichtigt.
- Werden an einen Ausrichter zwei Turniere am gleichen Tag vergeben, gelten alle Teilnehmerkarten für den ganzen Tag.
- Vergütungen der Wertungsrichter:
 - a) Reisekosten:
 - aa) 0,25 EUR pro Fahrt-Kilometer bis zu einem Höchstbetrag von 255,00 EUR oder
 - ab) Bahnfahrt I. Klasse zuzüglich Zuschläge und Platzreservierung gemäß Nachweis (Fahrkarte) bis zu einem Höchstbetrag von 255,00 € oder
 - ac) Flug (Wochenendtarif) gemäß Nachweis (Flugticket) bis zu einem Höchstbetrag von 255,00 €.
 - b) Spesen : 25,00 EUR pro Veranstaltungstag
 - c) Eine Übernachtung mit Frühstück (auch für eine Begleitung im Doppelzimmer) auf Wunsch des WR, sofern die einfache Fahr-Entfernung 250 km übersteigt oder sofern die Veranstaltung nach 22:00 Uhr endet oder sofern die Veranstaltungsdauer 6 Stunden übersteigt. Freier Eintritt zur Veranstaltung für eine Begleitung.

Für die Regionalligen Standard und Latein werden folgende Termine empfohlen:

1. Turnier: 08.02./09.02. oder 15.02./16.02.2014
2. Turnier: 01.03.2014; bereits vergeben an Nürnberg (Kombination mit WR-F Erhaltungsschulung 2014)
3. Turnier: 08.03./09.03. oder 15.03./16.03.2014
4. Turnier: 22.03./23.03. oder 29.03./30.03.2014
5. Turnier: 05.04./06.04. oder 12.04./13.04.2014

Die Vergabe richtet sich im Wesentlichen nach der Qualität der vorliegenden Turnier-Bewerbungen auch im Vergleich zu den Vergaberichtlinien im Downloadbereich.

Die Turniere der Oberligen und Landesligen werden hiermit für folgenden festen Zeitraum ausgeschrieben:

Erster möglicher Termin:

Bereich 1 Oberliga/Landesliga (HTV, TRP, SLT, TTSV, LTVS): 01.02./02.02.2014

Bereich 2 Oberliga/Landesliga (TBW): 11.01./12.01.2014

Bereich 3 Oberliga/Landesliga (Bayern): 01.02./02.02.2014

Angestrebtes Saisonende:

Bereich 1 Oberliga/Landesliga (HTV, TRP, SLT, TTSV, LTVS): 26.04./27.04.2014

Bereich 2 Oberliga/Landesliga (TBW): 29.03./30.03.2014

Bereich 3 Oberliga/Landesliga (Bayern): 12./13.04.2014

Für den Bereich 2 – Oberliga/Landesliga (TBW) werden keine Turniere am Wochenende 08.02./09.02.2014 vergeben, um Termin-kollision mit den Landesmeisterschaften Junioren und Jugend Latein zu vermeiden.



Der neue Trend:
West Coast Swing.
Foto: privat

Die Ausrichtung der Turniere kann wahlweise samstags oder sonntags stattfinden. Bewerbungen für andere Termine werden nur dann berücksichtigt, falls bis zum Bewerbungsschluss keine ausreichenden Bewerbungen für die vorgegebenen Termine vorliegen.

Die Meldungen der Formationen für die Saison 2013/2014 sind bis 22.09.2013 mit formlosem Schreiben im Original an die DTV-Geschäftsstelle sowie Kopien an obige E-Mail Anschriften zu senden (Achtung: Diese Meldung muss für alle Ligen erfolgen)! Formationen, deren Meldungen bis zum 30.09.2013 nicht eingehen, haben keinen Anspruch auf die Startmöglichkeit im Wettkampffahr 2013/2014.

Manfred Ganster, DTV-Beauftragter Formationen für den Ligabereich Süd
Oliver Beetz, HTV-Beauftragter für Formationen
Peter Jocham, TBW-Beauftragter für Formationen
Ingo Körber, LTVB-Beauftragter für Formationen
Michael Silvanus, TRP-Beauftragter für Formationen

Junioren II, Jugend und Hauptgruppe Gebietsmeisterschaften Kombination 2014

Die Sportwarte der LTV-Süd haben die Gebietsmeisterschaften 2014 wie folgt vergeben:

TSC Fischbach (HTV), Stadthalle Kelkheim
Termin: 23. März 2014

Michael Gewehr, Beauftragter Süd

West Coast Swing, Slowfox ergänzt mit Samba und Jive

Von Ende April bis Anfang Juni hat der TBW wieder ein buntes Fortbildungsprogramm für den Breitensport angeboten. Ende April wurde fleißig und mit viel Spaß an der Sache West Coast Swing mit Bernd Junghans getanzt. Ein Tanz, der gehandelt wird als „Der Tanz der nächsten Generation!“ Viele Ähnlichkeiten zum Discofox, Salsa, Jive und Swing tauchen auf, so dass er besonders für die alten Hasen eine Herausforderung ist. Aber ein bisschen Gehirnjogging ist ja positiv. Martina Raus assistierte Bernd Junghans und so war es von Vorteil, von einem Tanzpaar die Schritte abzuschauen und nachzutanzten. Es hat viel Spaß gemacht, auch motiviert die Musik sehr stark.

Am 12. Mai wurde der Slowfox Lehrgang nachgeholt, der im Januar wegen des Blitzeises abgesagt werden musste. Joachim Krause hatte verschiedene Kombinationen in der Phrasierung zusammengestellt, so dass man die verschiedenen Choreographien nach Lust und Laune sowie nach Können der Paare zusammenstellen kann. Auch hier waren allen mit Eifer bei der Sache.

Am 9. Juni unterrichtete Anita Pocz Samba und Jive. Ebenfalls mit viel Einfallsreichtum tanzbare, phrasierte Folgen für den Breitensport wurden demonstriert und fleißig von den Teilnehmern nachgetanzt. Regelmäßig hieß es „Change Sex“ und so waren alle am Ende des Lehrgangs bestens gerüstet für den Unterricht mit den neuen Folgen in jeweiligen Gruppen.

Die guten Teilnehmerzahlen bei den Lehrgängen bestätigen, dass alle gerne kommen und nicht nur den Lizenzerhalt im Sinn haben. Der TBW freut sich auch immer wieder sehr über die rege Teilnahme des deutschen Auslandes. So bleibt doch die große Tanzfamilie in tänzerischem, freundschaftlichem Kontakt.

Maritta Böhme

Meister in neun Klassen

Alle Fotos:
Thomas Wilczek

Wegen der übersichtlichen Felder besonders in der Lateinsektion war der Turniertag zu Ende, als das letzte Turnier eigentlich beginnen sollte. Die Paare der S-Klasse waren früher angereist, da sie eigentlich mit der A-Klasse hätten zusammen tanzen sollen. Die Umplanung verlängerte ihre Wartezeit aber nicht so sehr. Auch wenn das Wetter nicht unbedingt ins Freie einlud, waren doch alle froh, wenigstens bei Tageslicht nach Hause zu kommen.

HAUPTGRUPPE II D-LATEIN

1. Jan-Steffen Chrobok/
Helene Nrecaj, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen (3)
2. Patrick Dreizehnter/
Jule Katz, ATC Blau-Rot Ravensburg (7)
3. Bernd Uwe Krauss/
Elena Shabalina,
TSA d. TSV Schmidlen (9)
4. Frank Döhlitzscher/
Elisabeth Gut,
TTC Rot-Gold Tübingen (11)
5. Manuel Kollmuß/
Susanna Buczek,
TSC Royal Heilbronn (16)
6. Diemo Rohde/Rebekka
Haider, 1. TSC Kirchheim
unter Teck (17)

HAUPTGRUPPE II C-LATEIN

1. Martin Berberich/
Judith Jessberger,
1. TC Ludwigsburg (4)
2. Jan-Steffen Chrobok/
Helene Nrecaj, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen (8)
3. Rene Zimmermann/
Daniela Mayer,
TSA d. SSV Ulm (14)
4. Hans-Jürgen Simon/
Yvonne Kunze, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen (14)
5. Jens Klappstein/
Alexandra Hierweger,
TSA d. SSV Ulm (20)
6. Mike Schwörer/
Nicole Walter, TTC Rot-Weiß Freiburg (24)

Martin Berberich/Judith Jessberger sind Landesmeister der Hauptgruppe II C-Latein.



bot den Paaren und Zuschauern ein gutes Ambiente und auf der großen Fläche fühlten sich die Teilnehmer sichtlich wohl. Die Betreuung durch die Verantwortlichen des Böblinger Vereins tat ihr übriges zum Gelingen der Meisterschaft.

Hauptgruppe II D-Latein

Der Turniertag begann mit einem Aufreger. TBW-Sportwart Volker Günther, Chairman der Veranstaltung, schickte einige Damen zum Umziehen, da ihre Kleidung nicht den TSO-Vorschriften entsprach. Bis auf eine Dame hatten alle ein Ersatzoutfit dabei, mit dem sie regelgerecht am Turnier teilnehmen durften. Elena Shabalina hatte nicht vorgesorgt und musste in Straßenkleidung – Hose und enges T-Shirt – auf die Fläche. Ihre Kleidung bewies, dass gutes Tanzen nicht unbedingt Turnier- oder unerlaubte Kleidung braucht. Hose und Shirt ließen ihre Körperbewegungen derart gut zur Geltung kommen, dass man ein Kleid überhaupt nicht vermisste. Elena war unbestritten die beste Dame auf der Fläche. Das insgesamt beste Paar waren Jan-Steffen Chrobok/ Helene Nrecaj, die alle drei Tänze mit einer ausgeglicheneren tänzerischen Leistung gewannen. Silber

Landesmeisterschaften Hauptgruppe D- bis A-Standard und Hauptgruppe II D- bis S-Latein

ging an Patrick Dreizehnter/Jule Katz, Bronze an Bernd Uwe Krauss/Elena Shabalina.

Hauptgruppe D-Standard

Das Feld präsentierte sich auf einem guten Niveau und machte den Wertungsrichtern die Entscheidung nicht einfach. Im Finale wurde es spannend. Nico Kapp/Margarete Rauer gewannen den Langsamen Walzer, mussten aber in Tango und Quickstep Platz zwei hinnehmen. Jonas Fischer/Maren Collmann steigerten sich nach Platzdrei und gewannen Tango und Quickstep. Da beide nun Platzziffer fünf aufwiesen, entschied im Skating die Anzahl der gewonnenen Tänze. Die Goldmedaille ging



Jan-Steffen Chrobok/Helene Nrecaj waren das beste Paar in der Hauptgruppe II D-Latein.

gesucht



Landesmeister in der Hauptgruppe D-Standard:
Jonas Fischer/Maren Collmann.

somit an Jonas Fischer/Maren Collmann, Silber erhielten Nico Kapp/Margarete Rauer. Die Bronzemedaille ging mit einem zweiten und zwei dritten Plätzen an Tim Eckert/Julia Heid.

Hauptgruppe II C-Latein

Vor nicht geringe Probleme stellten die Paare dieser Klasse die Wertungsrichter. Jedes Paar bot Positives, aber auch einige Fehler an, sodass eine unterschiedliche Meinung durchaus zu vertreten war, insgesamt lag das Feld auf einem sehr guten Niveau. Das zeigte sich auch an den Wertungen im Finale. Am besten überzeugten Martin Berberich/Judith Jessberger das Wertungsgericht und gewannen alle Tänze. Die Silbermedaille holten sich mit vier zweiten Plätzen die Landesmeister der D-Klasse, Jan-Steffen Chrobok/Helene Nrecaj, die sich riesig über das weitere Edelmetall freuten. Über Platz drei wurde im Skating entschieden; er ging knapp an Rene Zimmermann/Daniela Mayer.

Hauptgruppe C-Standard

Das größte Feld ging in der Hauptgruppe C-Standard auf die Fläche. 19 Paare traten an und boten zunächst ein sehr ein-

heitliches Bild. Doch nach und nach kristallisierten sich nicht nur die Endrundenteilnehmer heraus, auch die einzelnen Platzierungen wurden klarer. Mit deutlichem Vorsprung ging der Titel des Landesmeisters an Lasse Langner/Tina Becirovic. Auf Platz zwei nahmen Nicklas Benedikt Neufang/Angelika Sachs Aufstellung, gefolgt von Maximilian Krauß/Bianca Winter auf Platz drei.

Hauptgruppe B-Standard

Für viel Stimmung sorgten die Paare der Hauptgruppe B-Standard, die nicht nur genügend Schlachtenbummler mitgebracht hatten, sondern auch allesamt mit guten Leistungen überzeugten. Deutlich an Spitze des Feldes lagen Marius Dürr/Vanessa Weiß, die nur eine Eins abgaben und den Landesmeistertitel für den Gastgeber nach Böblingen holten. Auf den weiteren Plätzen waren die Wertungen deutlich ge-



Freuten sich über Gold in der Hauptgruppe C-Standard: Lasse Langner/Tina Becirovic.



Marius Dürr/Vanessa Weiß holten den Titel in der Hauptgruppe B-Standard für die Gastgeber.

mischer. Silber ertanzten sich Yannick Kersting/Milena Wiederhold vor ihren Clubkameraden Michael Knödler/Jasmin Mottschieder.

Hauptgruppe II B/A-Latein

Erst fand sie statt, dann wieder nicht, Schließlich gab es doch eine – eine Meisterschaft für die Hauptgruppe II B/A-Latein. Zwei Paare waren gemeldet, zusammen mit dem Meister der C-Klasse als Turnier mit drei Paaren durchführbar. Dann sagte ein B-Paar ab. Es wurde geplant und überlegt, die B-Klasse mit der A-Klasse zu kombinieren. Die A-Klasse sollte aber schon mit der S-Klasse tanzen, dort waren auch nur zwei Paare gemeldet. In der Hoffnung, dass beide S-Paare kommen würden, wurde die B mit der A kombiniert mit der Maßgabe, dass der Sieger auf jeden Fall in der S-Klasse anzutreten hatte.

In der Endrunde mussten die sieben Wertungsrichter noch einmal ihre ganze Konzentration aufbringen. Sie entschieden sich mehrheitlich für Kim Frederik Scheuring/Juliane Gerstner, die die Goldmedaille der A-Klasse ertanzten. Silber ging mit unterschiedlichen Wertungen an Patrick Reichsmann/Karolina Anna Zeh. Bronze ertanzten ebenfalls mit unterschiedlichen Wertungen Ralf Lambertz/Roxana Weber.

>>

HAUPTGRUPPE D-STANDARD

1. Jonas Fischer/
Maren Collmann, TSC Rot-Weiß Öhringen (5)
2. Nico Kapp/
Margarete Rauer,
Regio TC Freiburg (5)
3. Tim Eckert/Julia Heid,
Regio TC Freiburg (8)
4. Andreas Zieker/
Nina Mishchenko,
TSG Bietigheim (12)
5. Gerald Feiler/
Jasmin Jourdan,
1. TC Ludwigsburg (15)
6. Marcello De Luca/
Lena Fahrian, TC Rot-Weiss
Schwäbisch Gmünd (18)

HAUPTGRUPPE C-STANDARD

1. Lasse Langner/
Tina Becirovic, TSZ Stuttgart-Feuerbach (4)
2. Nicklas Benedikt Neufang/Angelika Sachs, TSC Rot-Weiß Böblingen (8)
3. Maximilian Krauß/
Bianca Winter, TSA d.
TUS Stuttgart (12)
4. Nico Kapp/
Margarete Rauer,
Regio TC Freiburg (16,5)
5. Jonas Fischer/
Maren Collmann, TSC Rot-Weiß Öhringen (19,5)
6. Manuel Kohnen/
Rebecca Tartter,
TSC Astoria Karlsruhe (24)
7. Benno Baumann/Vivien Stolz, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd (28)



Links die Sieger im kombinierten Turnier: Kim Frederik Scheuring/Juliane Gerstner sind Landesmeister der Hauptgruppe II A-Latein. Rechts: Überzeugende Landesmeister der Hauptgruppe A mit allen Einsen: Dominik Kirchniawy/Sina Seidel.



Klare Sieger in der Hauptgruppe II S-Latein: Thomas Unterer/Ines Bolze.

Schon vor dem Finale freuten sich Florian Braun/Daniela Bolkart über Landestitel und Aufstieg. Als einziges B-Paar im Finale erhielten sie die Goldmedaille.

Hauptgruppe A-Standard

Zu einer sehr klaren Angelegenheit wurde die Vergabe des Meistertitels in dieser Klasse. Bereits in der Vorrunde zeigten Dominik Kirchniawy/Sina Seidel eindeutige Ambitionen auf Platz eins. Im Finale überzeugten sie erneut über fünf Tänze und sicherten sich die Goldmedaille mit allen Einsen. Eng war die Entscheidung um Platz zwei. Mit einem Punkt Vorsprung und einer sehr guten Leistung holten sich Marius Dürr/Vanessa Weiß nach Gold in der B-Klasse die Silbermedaille in der A-Klasse. Knapp dahinter platzierten sich die Paareneukombination Kevin Altergot/Diana Schell, die erst zwei Monate zusammen tanzen.

Hauptgruppe II S-Latein

Sehr übersichtlich gestaltete sich das Turnier dieser Klasse. Die drei Paare genossen die große Fläche und nutzten diese auch aus. Die sieben Wertungsrichter am Rande hatten auch genügend Zeit für ihre Entscheidung, die mehr als eindeutig aus-

fiel. Mit 24 Einsen ertanzten Thomas Unterer/Ines Bolze die Goldmedaille, eine Eins und die restlichen zweiten Plätze gingen an Kim Frederik Scheuring/Juliane Gerstner. Mit allen dritten Plätzen kamen Bernd und Inken Klopfer auf den Bronzerang.

Petra Dres

HAUPTGRUPPE II B/A-LATEIN (7)

1. Kim Frederik Scheuring/Juliane Gerstner, 1. TC Ludwigsburg (5)
2. Patrick Reischmann/Karolina Anna Zeh, TSA d. TSV Laupheim (10)
3. Ralf Lambert/Roxana Weber, TSC Rot-Weiß Böblingen (15)
4. Sebastian Patrick und Katrin Sikora, ATK Suebia Stuttgart (21)
5. Florian Braun/Daniela Bolkart, Casino Club Cannstatt (24)
6. Christian Grau/Julia Diez, 1. TSC Kirchheim unter Teck (30)

HGR. II S-LATEIN (3)

1. Thomas Unterer/Ines Bolze, Regio TC Freiburg (5)
2. Kim Frederik Scheuring/Juliane Gerstner, 1. TC Ludwigsburg (10)
3. Bernd und Inken Klopfer, TSA SSV Ulm (15)

HGR. B-STANDARD (12)

1. Marius Dürr/Vanessa Weiß, TSC Rot-Weiß Böblingen (5)
2. Yannick Kersting/Milena Wiederhold, 1. TC Ludwigsburg (13)
3. Michael Knödler/Jasmin Motschieder, 1. TC Ludwigsburg (16)
4. Lasse Langner/Tina Becirovic, TSZ Stuttgart-Feuerbach (17)
5. David Kirchniawy/Isabella Hölz-Giuliano, 1. TC Ludwigsburg (24)
6. Florian Rüttinger/Sophie Sulzmann, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (30)

HGR. A-STANDARD (9)

1. Dominik Kirchniawy/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg (5)
2. Marius Dürr/Vanessa Weiß, TSC Rot-Weiß Böblingen (12)
3. Kevin Altergot/Diana Schell, ATC Blau-Gold in der TSG 1845 Heilbronn (13)
4. Kevin Butsch/Jana Bilenko, TSC Astoria Karlsruhe (20)
5. Markus Winter/Yana Rodriguez, TSA d. TUS Stuttgart (25)
6. Marius Pflüger/Jadwiga Gadzinski, TAZ Stuttgart-Feuerbach (30)

Schöne Erfolge für die Heimpaare

Pfingstpokalturnier des TSC Residenz Ludwigsburg

Der TSC Residenz freute sich über den Zuwachs an startenden Paaren, auch wenn es dadurch im Verlauf des Turniers zu Verzögerungen kam. Die vielen Fans sorgten für eine tolle Stimmung während des gesamten Turniers. Der erste Pokal wurde bei den Senioren II B-Standard vergeben und ging an Marco und Irene Mailand aus Waldshut-Tiengen. Bei den Senioren II A-Standard setzten sich bekannte Gäste durch. Rudi und Heidi Stern aus Ansbach hatten bereits 2011 in der Senioren II B und 2012 in der A-Klasse gewonnen. Diesmal gewannen sie mit allen Einsen. Ebenfalls alle Einsen heimsten Jürgen Stettner/Yvonne Werner aus Fürth bei den Senioren I B-Standard ein. Spannender ging es bei den Senioren I A-Standard zu, wo die Freiburger Rainer Otteny/Annette Köth nach Platz zwei im Langsamen Walzer den Sieg noch nach Hause brachten. Auch Otteny/Köth sind Wiederholungstäter beim Pfingstturnier.

Nach den Senioren war die Hauptgruppe an der Reihe. In der D-Klasse Standard gewannen Tim Eckert/Julia Heid aus Freiburg. Zweite wurden Stefan Linhart/Pauline Neidel (TC Galaxy Dresden), die im Turnier D+ ganz oben auf dem Podest standen. Einen ähnlichen Verlauf nahmen die Lateinturniere: Die Tübinger Marcel Blickle/Vanessa Vaz gewannen die D-Klasse knapp vor Marvig und Majlis Juskan von der Residenz Ludwigsburg. Die Residenzler wiederum gewannen das anschließende D+-Turnier und belegten den fünften Platz in der Hauptgruppe C+. Sieger dieses Turniers wurden Florian Brendel/Susanne Füll aus Regensburg.

Die Böblinger Nicklas Benedikt Neufang/Angelika Sachs sorgten für den ersten Doppelsieg. In der Hauptgruppe C und C+ Standard gewannen bei beiden fast alle Tänze. Mit 18 Paaren ging es in der Hauptgruppe C Latein weiter. Der Sieg ging nach drei Runden und einem wahren Herzschlagfinale an Jan Schneller/Carolin Mauch aus Tübingen, die das Turnier nach Skating im Jive für sich entschieden.

Zum 17. Mal lud der TSC Residenz am Pfingstwochenende in die Ludwigsburger Musikhalle. Unter barocken Kronleuchtern und prunkvollen Decken fanden sich die Paare zu 32 Turnieren ein, die in den Altersklassen von der Jugend bis zu den Senioren um die Pokale der D bis A Klasse kämpften.

Der Sieg in der Hauptgruppe B-Standard ging an die Böblinger Marius Dürr/Vanessa Weiß. Damit hatten sie jedoch noch nicht genug und holten sich auch den Sieg in der A-Klasse. Ganz oben auf dem Treppchen in der Hauptgruppe B-Latein standen Andreas Schachner/Mareike Fetzner aus Weinheim. Über die Finalteilnahme zweier Residenzpaare freute sich der Ausrichter: Adrian Seck/Hannah Metzendorf verpassten knapp das Podest und kamen auf Platz vier. Ihre Clubkameraden Chris Frey/Jennifer Fuhlerl ertanzten sich Platz zwei. In der Hauptgruppe A-Latein (sechs Paare) holten sich die Karlsruher Johannes Hofmann/Magdalena Uhler den ersten Platz.

Insgesamt war der erste Tag für den TSC Residenz Ludwigsburg sehr erfolgreich. Unterm Strich standen einige Finalteilnahmen, zweimal Platz vier sowie zwei

Am Vormittag des Pfingstmontag bestimmten erneut die Senioren das Geschehen. Wie am Sonntag stieg die Besucherzahl im Lauf des Tages kontinuierlich an. Der TSC Residenz Ludwigsburg war am Ende mit der Zuschauerresonanz an beiden Tagen zufrieden. Der erste Sieg am Montag ging an Dr. Christopher und Birgit Schoeneberger aus Biberach in der Senioren I D-Latein. In den Senioren I C Latein setzten sich Janne Artturi und Constanze Sartorius aus Aalen gegen zehn Paare durch. In der Senioren I D-Standard überzeugten die Reutlinger Kwok-Wai Wu/Ria Jaspers. Genauso erfolgreich waren Thomas Dietz/Kerstin Herbrand in der Senioren I C-Standard.

Dann eroberte die Jugend das Parkett. Ihren zweiten Sieg an diesem Wochenende

holten sich Marvig und Majlis Juskan in der Jugend D-Latein. Sieger der Jugend C-Latein wurden die Pforzheimer Edgard Remchen/Julia Persukov

Strahlende Gesichter gab es bei Joachim Dreßler/Ingrid Reining und Rainer Otteny/Annette Köth, die in der Senioren I B bzw. Senioren I A ganz oben auf dem Treppchen standen.

In der Hauptgruppe D-Standard übernahmen die Öhringer Jonas Fischer/Maren Collmann die Spitze des Feldes; die Rastätter Julian Gümpel/Silvia Franke gewannen in der Hauptgruppe D-Latein.

In der Hauptgruppe C-Standard siegten Daniel Bernhard/Saskia Wedel aus Darmstadt. Die Hauptgruppe C-Latein (21 Paare) sah Maximilian Mul/Maike Knippelmeyer aus Bietigheim als klare Sieger. Da die Turniere der Hauptgruppe B- und A-Standard kombiniert werden mussten, wurde das Turnier für die B-Lateinpaare vorgezogen. Hier siegten wie am Vortag Andreas Schwachner/Mareike Fetzner. Die Residenzler Chris Frey/Jennifer Fuhlerl kamen auf Rang vier.

Das Abendprogramm begann mit dem kombinierten Turnier der Hauptgruppe B- und A-Standard. Der Sieg war für die Vortagszweiten Kilian Kleeberger/Julia Springer aus Ansbach mit allen Einsen eine klare Sache. Sebastian Hermann/Stefanie Klötzl (TSC Residenz Ludwigsburg) kamen auf Platz drei. In der Hauptgruppe A-Latein gewannen Markus Lang/Martina Geser (TSG Backnang Tanzsport) mit allen Einsen. Platz fünf ging an die Gastgeber mit Sebastian Hermann/Stefanie Klötzl.

Paul Gehlen/Petra Dres

Weitere Informationen

Knapp 7.000 Fotos sowie alle Ergebnisse des Pfingstpokals stehen auf der offiziellen Homepage des Pfingstturniers des TSC Residenz Ludwigsburg: <http://www.tsc-residenz-ludwigsburg.de/pftu/2013/index.html>

Nimm vier – zahl drei

TBW-Trophy in Backnang

Alle Fotos: Petra Dres

Nachdem Hauptgruppe und Hauptgruppe II bereits zwei Turnierwochenenden hinter sich hatten, stiegen die Senioren in die TBW-Trophy-Serie mit ein. Ziel der Tänzerinnen und Tänzer ab 35 Jahre war die Stadthalle in Backnang, die von den Helferinnen und Helfern der TSG Backnang für das Doppeltturnier gut vorbereitet worden war.

Serie Senioren Standard und Latein
3. Turnier: 2./3. Nov. 2013,
Leonberg-Gebersheim,
Festhalle, TSC Höfingen

Alle Infos auf der Webseite der TBW-Trophy www.tbw-trophy.de. Außerdem halten wir Sie auch auf Facebook auf dem Laufenden: www.facebook.com/tbw.trophy.

Ansprechpartner TBW-Trophy-Manager

Ralf Ball
Telefon: +49-721-4902506
Telefax: +49-721-2032254
Mobil: +49-172-6022195
E-Mail: koordination@tbw-trophy.de

Schon im Vorfeld waren die Meldezahlen gut. Über 520 Paare hatten ihr Kommen für die beiden Turniertage angekündigt. Am Ende waren es 256 Paare am Samstag und 230 Paare am Sonntag, die die Flächen bevölkerten und Punkte und Platzierungen austanzten.

Nachdem der Zeitplan bei dem Turnier der Senioren II B-Standard mit 28 Paaren und einer Stunde eingeplanter Zeit ins Wanken geriet, gaben die Protokollteams zwar Gas, die Verspätung war aber nicht mehr einzuholen. Am Sonntag wollten sie es besser machen. Turnierleiter Zoran Jovanovic machte von Anfang an Tempo und

begann einige Turniere sogar früher (selbstverständlich mit entsprechender Information an die Paare). Die Teams freuten sich schon, dass es sonntags nicht so spät werden würde, doch der Volksmund warnt: „Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.“

Die Wertungsrichter zeigten sich in einem Turnier mit 14 Paaren spendierfreudig. Als die Zwischenrunde mit zehn Paaren aufgerufen wurde, waren alle noch guter Dinge. Unter dem Motto „Zahl drei, nimm vier“ musste wegen Platzgleichheit eine zweite Zwischenrunde mit acht Paaren eingelegt werden. Der Zeitplan schien zu wan-

ken. Das Finale ging schließlich regulär mit sechs Paaren über die Bühne und der Turnierblock endete mit leichter Verspätung. Diese holte Zoran Jovanovic wieder ein und vermeldete: „Es ist ein Uhr, ich übergebe pünktlich. Philipp, denk dran, wir wollen zeitig nach Hause.“ Philipp Hasselwander nahm die Frotzeleien gelassen zur Kenntnis und legte los. Auch er hielt den Zeitplan ein und Paare, Zuschauer, Wertungsrichter und die Teams aus Backnang durften am Sonntagabend „zeitig“ nach Hause.

Am Samstag stand bei den Turnieren der Senioren I und Senioren II Standard das selbe Paar an erster Stelle. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann holten sich in beiden Turnieren den Sieg und wiederholten den Turniererfolg in der Senioren I S-Standard am Sonntag. Platz eins in der Senioren II S-Standard am Sonntag ging ganz klar an die TBW-Landesmeister dieser



Dreimal erfolgreich: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann gewannen Senioren I und II S am Samstag und Senioren I S am Sonntag.



Klarer Sieg für Bernhard und Sonja Fuss in der Senioren II S-Standard am Sonntag.



Sieger im höchsten Lateinturnier am Samstag, Senioren I A-Latein: Andreas Kalb/Dr. Sara Scatata.



Sie freuten sich über den Sieg in der Senioren I S-Latein am Sonntag: Andreas Krause/Karin Saleina.

Klasse, Bernhard und Sonja Fuss. Auch in der Senioren III S-Standard wurden zwei Namen in die Siegerlisten eingetragen. Samstags holten sich die meisten Punkte in dieser Klasse Klaus und Irene Kast, am Sonntag mussten sie Karl und Lilo Kunstfeld den Vortritt lassen. Den selben Sieger an beiden Tagen gab es bei den Senioren IV S. Hier nahmen Karl-Heinz und Gabriele Haugut die erste Stelle ein.

Das Turnier der Senioren I S-Latein am Samstag fand nicht statt, da am selben Tag in Braunfels (bei Wetzlar) die Deutsche Meisterschaft der Senioren I S-Latein ausgetragen wurde. Am Sonntag ging der Sieg in diesem Turnier an Andreas Krause/Karin Saleina.

Das erste von drei Turnierwochenenden ist vorüber, das zweite folgte am 13. und 14. Juli. Während die Hauptgruppe und Hauptgruppe II bereits eine Woche später ihr letztes Turnierwochenende mit Siegerehrung der Trophy-Rangliste in Mössingen hat, dürfen oder müssen die Senioren noch bis November warten. Dann findet das letzte Turnierwochenende in der Gäublickhalle in Leonberg-Gebersheim statt. Dort gibt es für die Paare der Seniorengruppe ebenfalls eine Neuerung, denn es wird kein Endturnier mehr geben. Die Siegerehrungen mit Ausgabe der TBW-Trophy-Medaillen und Trainingskostenzuschüsse findet jeweils nach dem Turnier der jeweiligen Klasse am Sonntag in Leonberg-Gebersheim statt. Doch bis dahin gibt es noch viele Punkte für die Rangliste zu sammeln.

Petra Dres



Klaus und Irene Kast holten sich den Sieg in der Senioren III S-Standard am Samstag.

SIEGER SAMSTAG

Senioren I S-St: Petra-Alexandra Leßmann/Alexander Hick, TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren I A-St: Sandra und Michael Kemmann, TSG Balance Wesel

Senioren I B-St: Verena Willim/Sebastian Schönhöfer, TSC Besigheim

Senioren I C-St: Claudia Stauffer-Zeiske/Alexander Kohlscheen, TSC Alemanna Puchheim

Senioren I D-St: Anna und Piotr Zamorski, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Senioren II S-St: Petra-Alexandra Leßmann/Alexander Hick, TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren II A-St: Bärbl und Tamas Schubert, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren II B-St: Dorit und Marek Fuchs, Blau-Gold Casino, Darmstadt

Senioren II C-St: Cornelia und Hans-Peter Lechermann, TSC Illingen

Senioren II D-St: Anna und Piotr Zamorski, TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Senioren III S-St: Irene und Klaus Kast, ATK Suebia Stuttgart

Senioren III A-St: Annette Röhl/Mario Schmid, TTC Rot-Weiß Freiburg

Senioren III B-St: Erika Nave-Endres/Kurt Endres, Kitzinger TC

Senioren III C-St: Francis und Sylvie Klauth, TSC Schwarz-Weiß Offenburg

Senioren III D-St: Norbert Löbig/Marianne Richter-Pabst, Gelb-Schwarz Casino München

Senioren IV S-St: Gabriele und Karl-Heinz Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren IV A-St: Sylvilyn und Herbert Bauer, TSC Rondo im TSV Haar



Sie strahlten über den Sieg in der Senioren III S-Standard am Sonntag: Karl und Lilo Kunstfeld.

Senioren A-Lat: Dr. Sara Scatata/Andreas Kalb, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd

Senioren B-Lat: Nicole und Eric Scharnewski, TSG Hamm

Senioren C-Lat: Maria und Jürgen Pfeiffer, TSC Pocking

Senioren D-Lat: Martina Schilling/Jochen Schulz, TSA d. TSG Weinheim

SIEGER SONNTAG

Senioren I S-St: Petra-Alexandra Leßmann/Alexander Hick, TSC Rot-Gold Sinsheim

Senioren I A-St: Céline und Frédéric Jean-Prost, TSC Schwarz-Weiß Offenburg

>>

In welcher Klasse diese beiden Tanzmäuse antraten, ist nicht übermittelbar. Aber der Beifall des Publikums war ihnen gewiss.





Für Gabriele und Karl-Heinz Haugut gab es einen klaren Doppelsieg in der Senioren IV S-Standard.

Senioren I B-St: Yvonne Werner/Jürgen Stettner, TSG Fürth

Senioren I C-St: Elke Hunsche/Kurt Gross, TSA d. SV Alemannia 08 Müllheim

Senioren I D-St: Uta und Klaus Schwarz, TSC Welfen Weingarten

Senioren II S-St: Sonja und Bernhard Fuss, TTC Rot-Weiß Freiburg

Senioren II A-St: Bettina Reichel/Sven Scheuermann, TSZ Stuttgart-Feuerbach



Selten waren sich die Wertungsrichter in der Stadthalle in Backnang so einig – und das auch noch synchron.

Senioren II B-St: Dr. Sabine und Heiko Wehr, TTC Rot-Weiß Freiburg

Senioren II C-St: Karin Schreiner/Michael Enz, TSC Villingen-Schwenningen

Senioren II D-St: Uta und Klaus Schwarz, TSC Welfen Weingarten

Senioren III S-St: Lilo und Karl Kunstfeld, 1. TSC Kirchheim unter Teck

Senioren III A-St: Sonja und Klaus-Dieter Scholz, TSC Rot-Weiß Öhringen

Senioren III B-St: Kerstin Kowaschütz-Winter/Wolfgang Winter, TSA d. TG Biberach

Senioren III C-St: Sylvie und Francis Klauth, TSC Schwarz-Weiß Offenburg

Senioren III D-St: Daniela und Udo Wegner, TSA d. SpVg Ahorn 1910

Senioren IV S-St: Gabriele und Karl-Heinz Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren IV A-St: Sylvilyn und Herbert Bauer, TSC Rondo im TSV Haar

Senioren S-Lat: Karin Saleina/Andreas Krause, Gelb-Schwarz-Casino München

Senioren A-Lat: Daniela und Olaf Groothuis, TSC Rheindahlen

Senioren B-Lat: Tynke Spoelstra/Gerhard Kemper, TSC Grün-Gold Speyer

Senioren C-Lat: Maria und Jürgen Pfeiffer, Tanzsportclub TSC Pocking

Senioren D-Lat: Ina und Ulrich Forcht, TSA d. TSG 1862 Weinheim

Dance Works: Aufstieg in die 2. Bundesliga

Dance Works vom 1. TC Ludwigsburg erfüllte sich den Traum vom Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd-Ost mit einer makellosen Bilanz von vier Siegen in vier Turnieren.

Platz fünf würde für den Aufstieg reichen – mit dieser Gewissheit ging Dance Works in Saarbrücken beim letzten Turnier der Saison an den Start. Trotz der guten Ausgangsbasis waren alle sehr konzentriert und bemüht, eine ordentliche Leistung zu zeigen. Der Aufstieg sollte verdient sein und die Fans sollten für ihren langen Fahrweg belohnt werden. Einen Tag vor dem Turnier traf sich die Mannschaft noch, um eine Tänzerin (nämlich mich) bei ihrem Schritt ins Eheleben zu begleiten. Daher: „Mädels, danke dass ihr da wart und danke, dass ich das Eintanzen am Turniertag schwänzen durfte.“

Eine entspannte Mannschaft hatte es sich vor dem Turnier mit einem Picknick auf dem Flur gemütlich gemacht. Innerhalb von eineinhalb Stunden waren alle startklar und es ging los. Als zweite Formation von acht startenden Mannschaften ging Dance Works auf die Fläche. Zwei Mannschaften, die nichts mehr zu gewinnen oder verlieren hatten, waren nicht mehr angetreten. Wie schon in den Turnieren zuvor zeigte Dance Works in der Vorrunde eine ordentliche, aber nicht die beste Leistung gezeigt. Zusammen mit vier weiteren Teams erreichten die Ludwigsburgerinnen das Große Finale. Der Aufstieg war damit schon erreicht, denn der fünfte Platz stand fest.

Die direkten Konkurrenten, Feeling aus Saarbrücken, eröffneten das Finale und präsentierten eine sehr gute Leitung vor heimischem Publikum. Dance Works ging als vierte Formation an den Start und zeigte die erhoffte Steigerung. Nach dem Finale wurde die Vorfreude auf die offene Wer-

tung getrübt, da eine ältere Zuschauerin einen Kreislaufkollaps erlitt und ärztlich behandelt werden musste. Glücklicherweise ging es der Dame bald besser, dennoch war die Stimmung in der Halle gedrückt. Die Turnierleitung versuchte, das Turnier schnell zu beenden und bat die Wertungsrichter zur offenen Wertung auf die Fläche. Unter den Wertungsrichtern war auch der Bundestrainer JMD, Andreas Lauck, auf dessen Wertung alle sehr gespannt waren. Die Konkurrenten sahen die Ziffern 43211, eine Wertung, die für Platz eins reichen könnte, aber letztendlich nicht gereicht hat. Denn für Dance Works ergab die Wertung 11123 klar den ersten Platz. Somit hat Dance Works alle vier Turniere der Regionalliga Süd gewonnen. Die Fans verlangten zum Abschluss noch den Siegertanz. Diesen Wunsch haben die Aufsteiger sehr gerne erfüllt, da dadurch der Erfolg erst so richtig realisiert wurde.

Anne Bungard

DTSA macht mit bei der Lebenshilfe

25 Förderschüler und Werkstattmitarbeiter erhielten Deutsches Tanzsportabzeichen

Gemeinsamer Tanz zu „I'm singing in the rain“ - natürlich nicht ohne Regenschirm. Fotos: Gerster

Die Tanzsportabteilung Blau-Silber im ASV Neumarkt war am 27. Juni Gastgeber für eine besondere Premiere. 25 Tänzerinnen und Tänzer des Förderzentrums der Lebenshilfe Neumarkt und der JURA-Werkstätten Neumarkt erhielten im Rahmen eines Ehrenabends das Deutsche Tanzsportabzeichen in Bronze. Zwei Wochen zuvor hatte die eigentliche Abnahme stattgefunden, bei der der Jury in drei frei zu wählenden Tänzen jeweils mindestens vier Figuren gezeigt werden mussten. Das war eine teilweise große, aber zu meisternende Herausforderung für die Aktiven auf der Tanzfläche, die in den Monaten zuvor fachkundig wie akribisch vorbereitet wurden. „Man spürte es bei jeder Trainingseinheit“, so Trainer Harald Mohr, „wie engagiert und begeistert die Hobbysportler bei der Sache waren.“

Bevor die Urkunden und das Deutsche Tanzsportabzeichen in Bronze im gut besuchten und festlich dekorierten Tanzsaal übergeben wurden, zeigten alle Teilnehmer mit einem gemeinsamen Langsamen Walzer ihren Angehörigen und Gästen ihr Können.

Das Wichtigste: die Urkunde.



Harald Mohr begrüßte anschließend Thomas Scheiner vom Deutschen Tanzsportverband (DTV). Er ist Beauftragter für das Deutsche Tanzsportabzeichen und Sportdirektor für Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport im Landestanzsportverband Bayern (LTVB). Weitere Gäste waren der pädagogische Leiter der Lebenshilfe Neumarkt e.V. Gerhard Seitz, LTVB-Jugendwart im Michel Braun, Rüdiger Cedl vom Vorstand des ASV Neumarkt sowie der Leiter der TSA, Georg Forster.

Seitz betonte in seiner Laudatio, wie ausgesprochen glücklich und stolz es ihn mache, dass seine Schützlinge dieses Tanzsportabzeichen bekommen. Sie haben Besonderes geleistet und das verdiente Anerkennung. Seitz zitierte Äußerungen vom Tag der Abnahme des DTSA wie, „Mit welchem linken Fuß muss ich denn anfangen“ oder

„Ich bin überhaupt nicht nervös, aber mir zittern die Knie“. Thomas Scheiner bekundete ebenfalls seinen Respekt vor den Leistungen. Nach seiner Kenntnis hatte es bisher in Deutschland erst einmal eine DTSA-Abnahme mit Behinderten gegeben.

Anschließend überreichte Scheiner den sichtbar stolzen wie selbstbewussten Tänzerinnen und Tänzern ihr bronzenes Tanzsportabzeichen. Ihre Freude darüber drückten sie in vorher einstudierten Gruppentänzen aus.

Der Abteilungsleiter der TSA, Georg Forster, zeigte sich beeindruckt vom tänzerischen Vermögen der Förderschüler und Werkstattmitarbeiter. Für ihn sei es eine Selbstverständlichkeit, auch künftig die Räumlichkeiten für das Training, die Abnahme sowie den Ehrenabend zur Verfügung zu stellen, insbesondere unter dem Aspekt, damit einen kleinen Schritt zu mehr Lebensqualität für diese Menschen beizutragen. Sie haben auch weiterhin die Möglichkeit, angeleitet vom Ehepaar Harald und Margit Mohr, Schritte in den einzelnen Tänzen und Einhaltung des Rhythmus zu verbessern.

Werner Gerstner

Bayern feiert – jetzt alle zusammen

Nicht nur Lehrveranstaltung, sondern ein Fest für alle zum 50jährigen Bestehen des LTVB sollte „Tanzen für alle“ werden. Das Vorhaben ist gelungen.

Zweiter Teil der Aktivitäten zum Jubiläum des Landesverbandes



*Was macht ein Cheforganisator? Er telefoniert.
Fotos: Pothfelder*

Geladene Gäste hatten bereits im März bei einem Festakt im „Ofenwerk“ das 50jährige Bestehen des Landestanzsportverbandes Bayern gefeiert. Das Geburtstagsfest für alle und mit allen gab es im Rahmen von „Tanzen für alle“. Neben vielen Breitensportlern waren diesmal die Fachverbände sehr stark vertreten, außerdem tummelten sich bei „Tanzen für Alle“ (TfA) auch Latein- und Standardpaare der Hauptgruppen und der Senioren. Extra angereist waren die Verbands- und Landestrainer, um in diversen Workshops zu unterrichten. Für die Veranstaltung hat der LTVB die Generali-Sportarena in Unterhaching direkt von der Gemeinde angemietet und die daneben liegende Sporthalle des Gymnasiums Unterhaching belegt. Die Bewirtschaftung lag ebenfalls in der Verantwortung des LTVB. Neben dem Team des LTVB, das Ingo Körber eingesetzt hatte, gab es viele helfende Hände aus Reihen der TSA d. TSV Unterhaching. Unter anderem hat Trainer und Wertungsrichter Bernd Lachenmaier zwei Tage lang das für das Catering zuständige ORGA-Team auf Trab gehalten.

Lothar Pothfelder

Beliebter Treffpunkt: die gut bestückte Theke des Caterings.



Ungebremstes Interesse an den Lectures

Gestandene Trainer nutzten die Angebote des Wochenendes zur Fortbildung, aber auch angehende Trainer in Ausbildung wurden gesichtet, die sich in den Workshops weitere Anregungen zur Vorbereitung für die Prüfung holten. Viele Tänzer kamen nach Unterhaching, um das fantastische Angebot zu nutzen, um ihr tänzerisches Können zu verbessern, sich zu korrigieren oder in andere Sparten des Tanzes hineinzuschnuppern.

Peter Schramm, Ausbilder des DTV, Trainer A und Wertungsrichter S, ist in Fachkreisen bekannt für die Vermittlung der perfekten Technik und verhalf schon vielen Paaren zum Erfolg. Er vermittelte Grundlagen so, dass jeder sie versteht. Seine besondere Stärke ist es, für jeden Entwicklungsgrad der Tänzer eine verständliche Sprache zu finden. Egal ob Hobbytänzer oder hochklassige Turniertänzer. Damit das Erlernete zu Hause besser wiederholt und geübt werden kann, gab Peter Schramm am Ende

seiner Lecture eine Zusammenfassung für die Kameras.

Ronny Hörig unterrichtete für den Fachverband Country & Western einen Tanz, der überraschenderweise sehr lateinamerikanisch angehaucht ist. Jeder Teilnehmer erwartete eher Cowboystiefel und Westernhüte. Doch als Grundlage für diesen Tanz wurden zur Vorbereitung Sambawalks und das Bouncen unterrichtet, bevor man zu dem Grundschrift des Country & Westerntanzen kam, eine Bewegungsidee, die aus den bekannten Bewegungen und Tänzen zusammengestellt ist.

Steffi Langer war für Discofox zuständig. In ihrem Workshop konnte man viele verwickelte Paare sehen, die um die richtige Verknotung kämpften. Die Sorge, dass sich alle wieder erfolgreich „entknoten“, war unbegründet. Neben vielen bekannten und neuen Figuren vermittelte Steffi Langer auch den Trick in der Technik zum Auflösen des Paarknotens.





Nur manchmal ganz schön verwickelt: Discofox. Fotos: Pothfelder

Im Tanzsportsaal der TSA konnte man beobachten, wie die aktiven Leistungssportler der Hauptklasse B, A und S mit charmanten und witzigen Drill von **Sven Traut** und **Andrea Grabner** in die rechte Figur auf dem Parkett gebracht wurden. Sven klärte auf faszinierende Weise, wie einzelne Partien des Körpers auf die Benutzungen einzelner Muskeln reagieren und wie sie gewollt und ungewollt Reaktionen im Körper auslösen. In den Lektüren von Sven Traut spürte man grundsätzlich: Für ihn ist Tanzen Leidenschaft. Mit Herz und Seele vermittelte er den Tänzern sein Wissen und Können. Andrea Grabner kam bei Sven natürlich nicht zu Wort. Doch sie stand den Paaren auf ihre Weise mit gutem Blick hilfreich und korrigierend zur Seite.

Bernd Junghans widmete sich den Freizeittänzen, unter anderem dem Lindyhop. Mit seiner fantastischen Art der Variation bekommt Lindyhop plötzlich den Charakter von Elvis, Charly Chaplin und anderen bekannter Größen.

**Rudi Grabon und Manuela Faller
inmitten ihres Publikums.**



Am Nachmittag standen **Andrea Grabner** und **Sven Traut** vor den Seniorenpaaren. Hier referierte auch Andrea und sie verfeinerten gemeinsam die Haltung der hochklassigen Seniorenpaare. Vor allem auf die Wirbelsäule wurde intensiv eingegangen, um die perfekte Haltung zueinander zu finden. Sven forderte die Paare auf, mehr Mut zur Dehnung und Bewegung zu haben. Lieber zu viel sollte es sein als möglichst genau dosiert. Denn nur so lernt man die Bewegung, auch wenn einmal etwas schief geht.

Auch am zweiten Tag hielt das Interesse an den Lectures ungebremst an. Peter Schramm war für die Tänzer und Trainer des Breitensports da, Bernd Junghans für die Freizeittänze West Coast Swing und Tango Argentino, Manuela Faller und Rudi Grabon für die Turniertänzer und Trainer der D- bis S-Klasse und Pedro Rodriguez für Salsa. Später kam Anita Pocz für den Bereich Kindertanzen dazu.

Peter Schramm begann mit den Grundlagen der lateinamerikanischen Tänze, um den Teilnehmern nochmals die Bewegungsidee in den richtigen Körperregio-



Unterricht mit Sven Traut und Andrea Grabner. Foto: Voglrieder

nen zu vermitteln, ebenso den Rhythmus, bevor er sich den Figuren für den Breitensport zuwandte. Dazu kamen die korrekten Führungshinweise für die Herren, wie auch die Armbewegung in Kombination, die im Breitensport oft noch große Schwierigkeiten bereitet.

Manuela Faller reiste spät in der Nacht aus Berlin an, um zusammen mit **Rudi Grabon** ihr Wissen über die lateinamerikanischen Tänze den Klassen D bis S zu vermitteln. Auch sie begann in den Turnierklassen mit den wichtigen Grundlagen über Körperaufbau, Atmung und Rhythmus.

Für das Angebot an die Steptänzer war **Susanne Kopp** zuständig, die mit den Teilnehmern schnell eine komplette Choreographie einstudierte. Steppen ist nicht mehr das, was sich der Normalbürger oder Standardtänzer darunter vorstellt. Es ist heutzutage eine ganze Menge Pep in den Steptanz gekommen, was Susanne Kopp auch in der Art ihres Unterrichts sehr humorvoll zeigt.

Bernd Junghans führte die Tänzer in den West Coast Swing ein. Ein wunderschöner Tanz, der im Laufe der Jahrzehnte ziemlich in Vergessenheit geriet. Doch mit Bernd Junghans hat man den perfekten Trainer gefunden, diesen Tanz auferstehen zu lassen und ihn mit sehr viel Spaß und Freude in die heutige Zeit zurückzubringen. Insider sagen, West Coast Swing ist der Tanz der nächsten Generation. Heute ist der West Coast Swing ein moderner Tanz, der in allen Teilen der USA, vornehmlich je-



Ganz schnell entstand eine Steptanz-Choreographie. Fotos: Pothfelder

doch in Kalifornien, getanzt wird, wo er heute sogar der „offizielle“ Tanz des Bundesstaates Kalifornien ist. Er vereint Bewegungen des Hip Hop ebenso wie Jazzelemente und Komponenten des Latinotanzes. Die tänzerische Flexibilität von Bernd Junghans ist immer wieder überraschend, wie er die verschiedenen Techniken verschiedener Tänze vermittelt.

Bea Voglrieder

Die LTVB-Party

„Tanzen für Alle“ bot die ideale Gelegenheit, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden und die große Party des LTVB anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Verbands im Rahmen dieser Veranstaltung zu feiern. Die Halle der Generali Sportarena erwies sich als perfekte Umgebung für eine stimmungsvolle Party mit toller Musik und ausreichend Gelegenheit zum Tanzen. Als besonderen Gast und „Haus-

herrn“ der Sportarena begrüßte der Moderator des Abends, Sportdirektor für Bildung und Ausbildung Ingo Körber, den Präsidenten des TSV Unterhaching, Volker Panzer. Stellvertretend für die vielen Helfer im Hintergrund galt Ingos Körbers besonderer Dank zwei Mitorganisatoren von der Tanzsportabteilung des TSV: Peter Simon zeichnete neben der Bereitstellung eines mobilen Tanzparketts sowie der Licht- und Ton-technik auch für die Koordination der Auf- und Abbauarbeiten verantwortlich. Dafür gab es vom Verband eine Ehrennadel. Bernd Lachenmaier dirigierte das Catering und sorgte für ein abwechslungsreiches Angebot an der gut frequentierten Bar im Foyer der Arena.

Mehrere Show- und Mitmacheinlagen lockerten den Tanzabend auf und wurden begeistert angenommen. So zeigte Anna Grünwald von der TSG Bavaria einen beeindruckenden Solopart in Jazz- und Modern Dance, der die Grenzen zur Rhythmischen

Sportgymnastik verschwimmen ließ. Anna ist amtierende deutsche Meisterin in den Kategorien Solo und Duo Jugend. Lee Easton und Fabienne Henshall reisten aus London an, um bei „Tanzen für Alle“ einen Workshop im West Coast Swing zu geben. Die beiden sind mehrfache Weltmeister und US Open Finalisten und interpretierten den Tanz, der sich weltweit wachsender Beliebtheit erfreut, mit viel Musikgefühl und Improvisationsvermögen. Eine kurze Demonstration ihrer Tanzkunst gaben auch Anton Skuratov/Alona Uehlin vom TTC München, frischgekrönte Europameister über Zehn Tänze. Den Lateinpart übernahm dabei Dr. Peter Otto, der es sichtlich genoss, mit Alona tanzen zu dürfen – wann hat man schon mal Gelegenheit, mit einer Europameisterin übers Parkett zu schweben. Sehr voll wurde es auf der Tanzfläche, als zunächst Bernd Junghans mit den Gästen eine Partytanz-Choreografie einstudierte. Ihm folgte Denise Schröder von der TSA des MTV Groß-Buchholz/Hannover. Sie gewann heuer die Wahl zum DTV Tanz des Jahres mit einer Line Dance-Choreografie auf den Titel „Von Allein“ von Culcha Candela.

Ansonsten bevölkerten bunt zusammen gewürfelte Grüppchen aus Standard-, Latein- und Boogie-Woogie-Paaren sowie Line Dancern den ganzen Abend über die Tanzfläche. Die Geburtstagsparty des LTVB endete erst nach Mitternacht und verkürzte so auf vergnügliche Art und Weise für alle Mitglieder der bayerischen Tänzerfamilie die Nacht zwischen den beiden Lehrgangstagen.



Keine Großveranstaltung ohne Bernd Junghans.



Immer gern gesehen: Anita Pocz zum Thema Kindertanz.



Unterricht mit Peter Schramm. Fotos: Pothfelder

Informationen für Vereinsfunktionäre

Neben dem turnusmäßigen Treffen der Sport- und Jugendwarte und der Vereinsvorstände der südbayerischen Tanzsportvereine fand die jährliche Informationsveranstaltung für neu gewählte oder bereits im Amt befindliche Funktionäre im Vorstand eines Vereines statt. Die Leitung der Veranstaltung übernahm Vizepräsident Jürgen Heuer. Vom Präsidium des LTVB informierten Matthias Huber, Dr. Peter Otto und Rudolf Meindl über ein breites Spektrum an Themen rund um Vereinsführung, Sportorganisation und Sportbetrieb, Gebühren-

entwicklung, Fördermöglichkeiten und Öffentlichkeitsarbeit. Die zahlreichen Teilnehmer hatten auch gezielte Anliegen und Fragen zu bestimmten Problemstellungen, die sich aus ihrer Vorstandstätigkeit ergeben. Neben Rechts- und Haftungsfragen zu Übungsleiterverträgen und Versicherungen gab es auch zum aktuellen DTV/ADTV-Abkommen (Stichwort Tanzkurse im Verein) und zur neuen Gebührenordnung der GEMA ab 2013 Diskussionsbedarf. Antworten hierauf konnte nicht nur der Verband geben, auch aus dem Teilnehmerkreis wurden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Peter Birndorfer

Die Aufsteiger

Reiner und Marion Schramm

Marion und Rainer Schramm vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg haben den Aufstieg in die Sonderklasse der Senioren I Standard geschafft. Einen stilvollen Rahmen dafür bildete das Ballturnier am 1. Juni bei TSV Grün-Gold Erfurt. Mit dem Einzug ins Finale sicherte sich das Nürnberger Ehepaar den letzten noch fehlenden Punkt. Mit dem dritten Platz war der Aufstieg besiegelt.

Ein Hochzeitscrashkurs im Jahre 2004 stand am Anfang der Tanzkarriere. Zur Erweiterung seiner neu erworbenen Kenntnisse besuchte das Ehepaar Kurse in einer Tanzschule und absolvierte die Stufen



Reiner und Marion Schramm. Foto: privat

Bronze bis Gold. Um das Können weiter zu vertiefen, wechselten Schramms zum Rot-Gold-Casino Nürnberg und widmeten sich zunächst dem Breitensport. Die Turnierlaufbahn begann am 20. Oktober 2007 in der Senioren I D beim Franken Dance Festival. Im August 2008 stiegen die beiden in die C-Klasse auf, im Mai 2009 in die B-Klasse. Jetzt ging das Training richtig los. In vielen Trainerstunden eigneten sich Reiner und Marion Schramm neue Folgen an, die mit noch unzähligen weiteren Trainerstunden tanzbar gemacht wurden. Im Mai 2011 folgte der Aufstieg in die A-Klasse. Damit verbunden war die Berechtigung, international zu starten. Schladming, Wien und die WDSF-Turniere in Wuppertal und Stuttgart hießen die neuen Reiseziele. Mit dem Aufstieg in die Sonderklasse haben die beiden ein Ziel erreicht, für das sie sehr hart trainiert haben. zg



Lee Easton und Fabienne Henshall zeigen Westcoast Swing im Unterricht und auf der Party.



Mit einem Europameistertitel im Gepäck tanzt es sich besonders gut: Anton Skuratov/Alena Uhelin.

Ein „Nürnberger Treppchen“ gab es beim Bayernpokalturnier der Junioren II B-Latein.
Foto: Korovay



Bayernpokal bei der TSG Fürth

Am 23. Juni wurde das dritte Turnier der Bayernpokalserie für Kinder, Junioren und Jugend in den Räumen der TSG Fürth ausgetragen. Die Turnierserie erfreut sich auch bei Paaren außerhalb Bayerns immer größerer Beliebtheit; die seit Januar 2013 möglichen Doppelstarts der Paare der unteren Klassen wird immer mehr angenommen.

Unter den drei Paaren der Junioren I B fand sich Kristian Schmuck mit neuer Partnerin Anna-Marie Starikova, die mit einem Sieg in ihre gemeinsame Karriere starteten. Der knapp ein Jahr ältere Bruder Daniel Schmuck gewann mit Partnerin Veronika klar das Turnier der Junioren II B-Latein. Fünf der zehn Paare gehören zum TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, alle tanzten im siebenpaarigen Finale und drei Nürnberger Paare besetzten das Treppchen.

Das Turnier der Jugend A-Latein mit drei Paaren war eine clubinterne Angelegenheit für Nürnberg. Hier wurde mit Spannung der Zweikampf zwischen Schmuck/Obholz und Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina erwartet. Eine Woche zuvor beim Summer Dance Festival in Berlin hatten Schmuck/Obholz diesen Zweikampf gewonnen – und auch in Fürth setzten sich die beiden wieder durch. *red*

KaTTaM in Weilheim beendet

Die Breitensportserie KaTTaM (Kids and Teens, Twens and More) endete für dieses Jahr mit dem Wettbewerb am 22. Juni in Weilheim. Über die letzten Jahre hat sich die Serie zur beständigen Größe und guten Basis für Turnieranfänger entwickelt. Viele Paare, die heute bis in die höchsten Turnierklassen aktiv sind, haben über KaTTaM in das Turniergehen gefunden.

Das Team in Weilheim rund um Karin Erler (Organisation) und Peter Handel (Turnierleitung) hatte den Abschlussstag liebevoll vorbereitet, um den doch manchmal noch aufgeregten Turnieranfängern einen schönen und entspannten Rahmen zu bieten. Der Sportdirektor Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport des LTVB, Thomas Scheiner, machte sich selbst ein Bild von den Leistungen und nahm die Siegerehrungen vor.

ENDSTAND NACH VIER WETTBEWERBEN KIDS

1. Manuel und Chiara Rampf, TSG DaCapo, Ebersberg
2. Bianca und Celina Tonte, TTC München
3. Richard Lebedev/Violetta Malik, TSA VfB Regensburg

TEENS

1. Philip Kozlowski/Catharina Toth, 1. TSZ Freising
2. Nathalie Junkert/Miriam Bauta, TSG DaCapo, Ebersberg
3. Judith und Elisabeth Rein, TSG DaCapo, Ebersberg

TWENS

1. Felix Döhla/Lisa Buzieh, TSA Saphir Holzkirchen
2. Simon Hötscher/Lilli Schuler, TSA Saphir Holzkirchen
3. Sebastian Hauber/Lisa-Maria Marb, Tanzschule Taktgefühl

MORE

1. Hubert und Gabriele Aichinger, TSC DaCapo, Ebersberg
2. Wolfgang und Rita Lünebach, TSC Blau-Gold-Casino München
3. Joachim und Monika Brand, TSA des TSV 1847 Weilheim

Auch für die Wertungsrichter Christian Halmheu, Bernd Lachenmaier, Klaus Richterich, Monika Thiele und Sibille Vinzens ist es immer wieder ein besonderes Highlight, ein solches Turnier werten zu dürfen – um zu sehen und zu staunen, welche Talente Bayern hat.

Sibille Vinzens

Ergebnisse unter www.tsg-fuerth.de

Hessenparkpokal in Neu-Anspach

Zum 21. Mal veranstaltete der TSC Grün-Gelb Neu-Anspach sein Traditionsturnier um den Hessenparkpokal. In fünf Turnieren starteten 40 Paare aus Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen, NRW, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Hessen. Turniertänzer scheuen auch weite Reisen nicht, um ihrem aufwendigen Hobby zu fröhnen.

In der Hauptgruppe C-Latein stellten sich sechs Paare dem Wettkampf. Die Treppchenplätze: 1. Nicolas Vierling/Lisa Schneider (TSA d. TSG Weinheim), 2. Pascal Klenke/Andrea Dunkel (Schwarz Silber Frankfurt), 3. Alexander Gillich/Lisa Klopff (TSC Rot-Gold Würzburg). Bei den Senioren III C-Standard traten fünf Paare an. Die ersten drei Plätze: 1. Thomas Krönert /Mechthild Jansen-Riffel (TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main), 2. Peter und Angelika Schmidt (Der Frankfurter Kreis), 3. Hubert und Beate Hohmann (TSC Achern).

Acht Paare stellten sich den Wertungsrichtern in der Hauptgruppe B-Latein und zeigten, welche Dynamik Samba, Cha-Cha-Cha, Rumba, Paso Doble und Jive entwickeln. Das Ergebnis: 1. Markus und Jessica Daab (Blau-Gold Casino Darmstadt), 2. Florian Pickert/Maria Grigarenka (TC Blau-Orange Wiesbaden), 3. Martin Bauer/Justina Kopton (TSA d. SV Blau-Gelb Dieburg).

Neun Paare der Senioren III A-Standard ließen schon in der Vorrunde eine Tendenz erkennen, aber erst nach der Endrunde standen alle Plätze fest. Ganz neutral sind natürlich auch Sportler nicht – für das Heimpaar Barbara und Michael Groß wurden kräftig die Daumen gedrückt. Vielleicht hat es geholfen: Die beiden erzielten den dritten Platz und waren damit sehr zufrieden. Birger Holtermann/Jianping Wu (Grün-Gold TSC Dreieich) tanzten als Sieger der A-Klasse auch bei den Senioren III S mit, wo sie den siebten Platz belegten. Zweite in der A-Klasse wurden Thomas Anton/Ulrike Boeing-Anton (TZ Heusenstamm).



Das größte Feld startete in der Senioren III S: Zwölf Paare zeigten, dass Tanzen jung und fit hält. Die offene Wertung im Finale sorgte schnell für Klarheit: Alle ersten Plätze gingen an Peter und Regina Fischer (TC Blau-Orange Wiesbaden), alle zweiten Plätze an Herbert und Erika Frieß (TSC Rödermark). Die weitere Reihenfolge: 3. Karl-Heinz und Christa Wundsam (TC Rot-Weiß Kaiserslautern), 4. Franz Lang/Monika Kleinschmitt (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg), 5. Rainer und Ulrike Wagner (TZ Lud-

*Zur Freude des Veranstalters betreten Michael und Barbara Groß vom TSC Grün-Gelb Neu-Anspach, das Siegerpodest auf Platz drei.
Foto: Thomé-Wolf*

wigshafen), 6. Norbert und Elke Nowicki (TSA d. Sportunion Annen)

Am Ende waren 13 der 15 Pokale an hessische Paare vergeben worden, und somit war es ein sehr erfolgreicher Turniertag für die Akteure und für den TSC Grün-Gelb Neu-Anspach.

Lisa Thomé-Wolf

DTSA-Abnahme bei den Tanz-Freunden Fulda

Zum 28. Mal begrüßte Utz Kriebel, Vorsitzender der Tanz-Freunde, viele Zuschauer und Tänzer zur Abnahme des Deutschen Tanzsportsabzeichens (DTSA) in der Stadthalle in Hünfeld. 32 Paare stellten sich der Herausforderung. Unter den kritischen Augen der Wertungsrichter Dr. Hans-Jürgen und Ulrike Burger, die in ihrer aktiven Zeit mehrfach Weltmeister, Europameister und Deutsche Meister in den Standardtänzen waren, zeigten die Prüflinge je nach Abnahmestufe drei bis fünf Standard- oder Lateintänze ihrer Wahl, wobei sie neben der Präsentation verschiedener Schritt-

kombinationen besonders im Takt sowie in Tanzhaltung und Fußarbeit bewertet wurden.

34 Erstbeger erhielten den Leistungsnachweis in Bronze, vier Teilnehmer in Gold und sechs Breitensportler erwarben das Abzeichen in Gold mit Kranz. 20 Tänzer erzielten das Abzeichen bereits zum wiederholten Male in „Gold mit Kranz und Zahl“. Zum krönenden Abschluss zeigten vier Paare der Breitensport-Standardformation der Tanz-Freunde Fulda ihre neue, ausgesprochen schöne Choreographie.

Andrea Burggraf

Wer zieht die Zusatzzahl?

Hessische Meisterschaften in Taunusstein

Genügend Platz für die zahlreichen Zuschauer gab es in der Silberbachhalle, die der TSC Erato Taunusstein als Austragungsort gewählt hatte. Der Vorsitzende Gerald Kroha hatte mit seinem Organisationsteam viele Pokale und Präsente zusammengetragen, so dass die Paare reich beschenkt nach Hause gingen.

Nur vier Paaren traten bei den Senioren I C-Latein an. Fotos: Straub

Obwohl die Meisterschaften der Senioren I D- bis B Latein offen ausgeschrieben waren, gab es in der D-Klasse nur zwei Meldungen. Das Turnier wurde abgesagt, aber das einzige gemeldete hessische Paar – neun Startkarten wurden in Hessen für diese Klasse ausgestellt – tanzte mit einer Sondergenehmigung des Bundessportwarts Michael Eichert in der Hauptgruppe mit

auf drei Paare. Die meisten davon gingen auf das Konto von István Kozma/Liljana Wagner. Im letzten Tanz hatten sie alle Bestnoten auf ihrer Seite und sicherten sich damit die Goldmedaille. Thomas Bleyer/Regina Heiermann belegten mit Platzziffer acht klar den Silberrang und Bronze ging an Carsten und Judith Martikke. Die Medaillenpaare nutzten die Chance zum Aufstieg in die B-Klasse, in der sie anschließend mittanzten.



Senioren I C-Latein

In der C-Klasse waren vier Paare am Start. Die Einsen verteilten sich zunächst



Alexander Bauknecht/Irina Haub sicherten sich den Meistertitel in der Senioren I B.

Senioren I B-Latein

Mit zehn Paaren war die B-Klasse recht gut bestückt. Zwei der gerade aufgestiegenen Paare erreichten auf Anhieb das Finale. Den neuen Tanz, den Paso doble, trauten sie sich in der Vorrunde noch nicht zu und ließen ihn aus. Dennoch reichte die Punktezahl, um eine Runde weiter zu kommen. Im Finale versuchten sich Thomas Bleyer/Regina Heiermann mit Grundschritten zu retten, während István Kozma/Liljana Wagner, bis dato auf Rang drei liegend, den Tanz erneut ausließen. Auf das Ergebnis hatte das unterschiedliche Vorgehen keinen Einfluss. Stefan und Heike Jeromin erhielten von den fünf hessischen Wertungs-

richtern Wertungen von zwei bis sechs. Am Ende war es der fünfte Platz. Mit einer Platzziffer Vorsprung belegten Peter und Alexandra Vogt Platz vier. Ein spannender Zweikampf entwickelte sich an der Spitze des Teilnehmerfeldes. Als Walter und Jutta Hirsch im Paso doble als Sieger vom Parkett gingen, war es für den Gesamtsieg schon zu spät, denn die ersten drei Finaltänze gingen an Alexander Bauknecht/Irina Haub, die sich über den Meistertitel freuten.

1. Alexander Bauknecht/Irina Haub, TSC Phoenix Frankfurt (7)
2. Walter und Jutta Hirsch, TSC Rot-Weiß Lorsch (8)
3. István Kozma/Liljana Wagner, TSC Phoenix Frankfurt (18)
4. Peter und Alexandra Vogt, TSC Rödermark (21)

SENIOREN I C-LATEIN

1. István Kozma/Liljana Wagner, TSC Phoenix Frankfurt (4)
2. Thomas Bleyer/Regina Heiermann, TSC Rot-Weiß Lorsch (8)
3. Carsten und Judith Martikke, TSC Calypso Offenbach (13)
4. Georg und Dorothee Wüschner, TSG Schwarz-Rot Schmitten (15)



Einziges Senioren D-Lateinpaar im Feld der Hauptgruppe: Burkhard Wagener/Dr. Binja Svea Rassner.

5. Stefan und Heike Jeromin, TSC Fischbach (22)
6. Thomas Bleyer/Regina Heiermann, TSC Rot-Weiß Lorsch (29)

Hauptgruppe I D-Latein

Im Hauptgruppenfeld tanzte das einzige Senioren I D-Paar mit. Burkhard Wagener/Dr. Binja Svea Rassner (Rot-Weiss-Klub Kassel) erreichten das Semifinale und freuten sich über ihren Landesmeistertitel.

Wie so oft war es auch hier für die Wertungsrichter keine leichte Aufgabe, die Leistungen in der D-Klasse einzustufen. So bestimmten sie sieben Paare für das Finale und alle erhielten die maximale Zahl von Kreuzen. Dann war Schluss mit der Einigkeit. Nach der ersten sehr gemischten und undurchsichtigen Wertung fragte ein Wertungsrichter: „Wer zieht die Zusatzzahl?“



Sieben Paare tanzten im Finale der Hauptgruppe D.

Turnierleiterin Cornelia Straub antwortete: „Die gibt es nicht mehr, die ist abgeschafft!“ Damit hatte sie zumindest Recht, was ihre Kenntnisse von den neuen Regeln der Lottoziehung betraf. Auf jeden Fall gaben sich Juroren die größte Mühe, jeden Tanz separat zu beurteilen. Das sorgte natürlich auch nicht für mehr Klarheit, sondern erhöhte die Spannung. Mit je einer Platzziffer Unterschied wurden die Medaillenplätze verteilt. Mit zwei gewonnen Tänzen und einem dritten Platz waren Markus Haftstein/Mareike Flögel am Ende die Glücklichen, die sich über Gold und Meistertitel freuten. Es folgten Kevin Weinert/ Franziska Lotz auf dem Silberrang und Ioannis Sarmas/Wassiliki Keoseoglou auf Platz drei. Um Platz vier stritten sich zwei Paare des Schwarz-Silber Frankfurt. Mit zwei vierten Plätzen verwiesen Pascal Klenke/Andrea Dunkel ihre Clubkameraden Artus Rosenbusch/Alina Serdyuchenko auf Rang fünf. Mit Wertungen von drei bis sieben fanden sich Manuel Bähr/Christina Voller auf Rang sechs wieder. Siebte wurden Michél Gerike/Christina Stavropoulos. Bis auf die Paare auf den Plätzen fünf und sieben nutzten alle anderen die Chance zum Aufstieg in die C-Klasse.

1. Markus Haftstein/Mareike Flögel, Blau-Gold Casino Darmstadt (5)
2. Kevin Weinert/Franziska Lotz, TC Der Frankfurter Kreis (6)
3. Ioannis Sarmas/Wassiliki Keoseoglou, TSC Calypso Offenbach (7)
4. Pascal Klenke/Andrea Dunkel, Schwarz-Silber Frankfurt (13)
5. Artus Rosenbusch/Alina Serdyuchenko, Schwarz-Silber Frankfurt (15)
6. Manuel Bähr/Christina Voller, TC Der Frankfurter Kreis (17)
7. Michél Gerike/Christina Stavropoulos, Rot-Weiß-Club Gießen (21)



Klare Sieger in der Hauptgruppe C: Alexander Werth/Danijela Mandic.

Hauptgruppe C-Latein

18 Meldungen, 18 Starts ist die positive Bilanz der letzten Meisterschaft vor der Sommerpause. Auch hier bestimmte das Wertungsgericht sieben Paare für das Finale. Jedoch war sich die Jury schnell einig, dass Alexander Werth/Danijela Mandic den Meistertitel entgegennehmen sollte. Zur Entscheidung über Silber und Bronze musste die Skatingregel herangezogen werden. Vadim Nilov/Desirée Bieronski dürfen sich nun Vizemeister nennen und Alexander Kaas/Marie-Christine Groß präsentierten stolz die Bronzemedaille. Platz vier ging an Kevin Weinert/Franziska Lotz. Mit einer Leistungssteigerung in den letzten beiden Tänzen sicherten sich Ioannis Sarmas/Wassiliki Keoseoglou Platz fünf. Die Paare auf den Plätzen eins bis drei und sieben entschieden sich für den Aufstieg in die B-Klasse.

1. Alexander Werth/Danijela Mandic, Blau-Gold Casino Darmstadt (4)
2. Vadim Nilov/Desirée Bieronski, TSC Rot-Weiss Viernheim (10)
3. Alexander Kaas/Marie-Christine Groß, TSC Metropol Hofheim (10)
4. Kevin Weinert/Franziska Lotz, TC Der Frankfurter Kreis (19)
5. Ioannis Sarmas/Wassiliki Keoseoglou, TSC Calypso Offenbach (21)
6. Jan Praefke/Alina Bittorf, TC Blau-Orange Wiesbaden (23)
7. Friedemann Wecker/Jana Bogorinski, Blau-Gold Casino Darmstadt (25)

Cornelia Straub

WR Oliver Beetz, Rollstuhltanzgruppe d. RSC Frankfurt
Mathias Burk, TSC Schwarz-Gelb Nidda
Holger Comtesse, TSC Telos Frankfurt
Hans-Peter Grösgen, TC Der Frankfurter Kreis
Meike Schalk, TSC Usingen

Tanz um den Spargel

So manches Bündel blieb in Ingelheim

Spargelturnier-Sieger der Senioren I B-Standard wurden die Landesmeister Sven und Anja Reimers (TSC Ingelheim). Kevin Lantzsch/Sabrina Fondel (Hauptgruppe II B-Standard, TSC Ingelheim) konnten wie alle Sieger ebenfalls ein Bündel Spargel mit nach Hause nehmen.

Der Aufbau des Spargelturniers verlief ohne die Erfahrung des ehemaligen Hausmeisters der Theodor Heuss-Grundschule etwas holprig ab. Da die Halle abends noch belegt war, waren erst gegen 23 Uhr die Tische und Stühle gestellt, alles dekoriert und die Kuchentheke aufgebaut. Am nächsten Tag konnten die Turniere, an denen insgesamt 33 Paare starteten, pünktlich beginnen.

In der Hauptgruppe C gewannen Vadim Nilov/Desiree Bieronski (Rot-Weiss Viernheim) den ersten Spargel. Den zweiten Platz ertanzten sich Martin Kummer/Nicola Bräunig (Aurora Dortmund), gefolgt von Jean-Pierre Yöndemli/Saskia Maria Skupin (Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt). Das Ingelheimer Paar Kristian Dejmund/Julia Panasjuk, das eigentlich in der Jugend tanzt, belegte im starken Siebener-Feld den vierten Platz. Noch auf dem Siegerfoto mit Platz fünf: Arthur Seibert/Jennifer Dell (Residenz Ottweiler) und auf sechs Moritz Hörner/Katharina Kauffeld (TanzZentrum Ludwigshafen).

In der Hauptgruppe B-Latein (sechs Paare) gewannen Il Ameln/Victoria Schaaf vom ATC Blau-Gold Heilbronn vor Frederic Roth/Clair Schkalei (Saltatio Neustadt/Mußbach) und Martin Bauer/Justina Kopton (Blau-Gelb Dieburg). In der anschließenden Hauptgruppe II B starteten die drei Paare, die schon in der B-Latein getanzt und die Plätze vier bis sechs belegt hatten. Jetzt

gewannen die Ingelheimer Kevin Lantzsch/Sabrina Fondel souverän mit allen Einsen. Es folgten Theodoros Panis/Anna Maren Diehl (Blau-Gold Cas. Darmstadt) und Markus Zeller/Linda Gottschlich (Rot-Weiß Rüsselsheim).

Bei den Senioren I B-Standard starteten sechs Paare. Das Ergebnis: 1. Thorsten Kwade/Iris-Senta Chahine (Phoenix Frankfurt), 2. Matthias Diehl/Nicole Rennhack (Blau-Orange Wiesbaden), 3. Mario und Andrea Pleier (TSC Ingelheim), 4. Markus und Christiane Litters (Blau-Gold Viernheim), 5. Gilbert Stein/Andrea Frey (TSC Neuwied), 6. Dr. Markus Horn/Natascha Hanke (Grün-Gold Heidelberg).

Gleich in die Endrunde ging es bei den Senioren I A-Standard mit folgendem Ergebnis: 1. Oliver Schmitt/Petra Albrecht (Rot-Weiß Kaiserslautern), 2. Detlev und Marion Strauß (Blau-Gold-Rondo Bonn), 3. Thorsten Kwade/Iris-Senta Chahine (Phoe-

nix Frankfurt, mittanzende Sieger der B-Klasse), 4. Timo und Yvonne Weiß (Grün-Gold Cas. Ludwigshafen), 5. Joachim Dreßler/Ingrid Reining (Phoenix Frankfurt)

Den Abschluss bestritten die Senioren II A-Standard (acht Paare), darunter die Landesmeister Sven und Anja Reimers vom TSC Ingelheim. Die Fan-Gemeinde feuerte sie kräftig an! Mit 22 von 25 möglichen Einsen gewann Ehepaar Reimers klar das Turnier und den namengebenden Spargel. Die weitere Reihenfolge: 2. Dietmar und Annette Abel (Schwarz-Gold-Cas. Saarbrücken), 3. Rolf und Christiane Minter (Karlsruher Rot-Weiß-TC), 4. Thomas und Christine Liesem (TSC Fischbach/Kelkheim), 5. Andreas und Stephanie Kraus (TSC Rödermark), 6. Christian und Iboja Matheis (Grün-Gold Speyer).

Ursula Hübsch

*Siegerehrung für die Senioren II A.
Foto Goroncy*



Zweimal Gold nach Koblenz

In vier Senioren-III-Turnieren drei Landesmeisterwechsel

Bei angenehmen Temperaturen trafen sich am 15. Juni die Senioren III-Paare des Landes beim 1. TGC Redoute Koblenz & Neuwied, um die Meistertitel in den Klassen D bis A auszutanzten.

Erfreulich, dass die Clubhalle von Anfang an gut besucht und die Stimmung hervorragend war. Die Klassen D und C waren offen für Paare anderer Landesverbände, die B- und A-Klasse blieben den TRP-Paaren vorbehalten.

Die D-Klasse war mit elf Paaren am stärksten besetzt, wobei fünf Paare aus Rheinland-Pfalz kamen. Zwei von ihnen standen oben auf dem Treppchen: Gold ging klar an Bob und Ulrike Schneider (Redoute Koblenz & Neuwied), gefolgt von den Vorjahresmeistern Eckart und Ulrike Leipprand (Schwarz-Silber Trier), die in die C-Klasse aufstiegen. Den dritten Platz ertanzten sich die hessischen Vize-Landesmeister, Peter Heinrich Fischer/Regina Elisabeth (Rot-Weiß Lorsch). Auf dem siebten Platz, dem Bronzerang in der TRP-Wertung, landeten die Turnierneulinge Harry Zander/Doris Moritz-Zander (TSC Neuwied). Die weiteren TRP-Paare Harald Stahl/Hildegard Pilster (TSC Worms) sowie Bruno und Ruth Stauffer (Edelstein-TC Idar-Oberstein) beendeten das Turnier auf dem geteilten neunten bzw. elften Rang.

Vier Paare waren in der C-Klasse gemeldet. Die Sieger der D-Klasse, Bob und

Ulrike Schneider tanzten mit und wurden auf Anhieb Zweite. Das aufgestiegene Trierer Paar Leipprand komplettierte das Feld der sechs Paare und freute sich über den vierten Platz. Landesmeister wurden Dag und Petra Winterkorn (TSG TuS Rimschweiler), die an die Koblenzer zwar im LW und TG jeweils zwei Einsen abgeben mussten, aber SL und QS mit allen Bestwertungen souverän gewannen. Der erste Platz bedeutete für das Duo gleichzeitig den Aufstieg in die B-Klasse. Auf den dritten Platz kamen Willi Valley/Marlynn Kömle (ATC Oranien Elz-Limburg-Bad Camberg).

In der B-Klasse lieferten sich die amtierenden Landesmeister Heinz und Elke Plattner (Redoute K & N) sowie Walter Wiebelskircher/Beate Wiebelskircher-Geis (Grün-Gold-Casino Ludwigshafen) einen spannenden Zweikampf. Schon 2012 machten diese Paare den Titel unter sich aus, doch dieses Mal hatte das Ludwigshafener Paar das bessere Ende für sich. Nach einer Bronchitis noch geschwächt, konnten die Koblenzer ihr elegantes Tanzen nicht über die gesamte Zeit durchhalten und mussten im Quickstep sogar aufgeben. Somit ging die Goldmedaille an das Ehepaar Wiebelskir-

cher, Silber an Heinz und Elke Plattner. Dem zweiten GGC-Ludwigshafener Paar Dr. Gerhard und Monika Paul überreichte der TRP-Chairman Ulrich Felgner die Bronzemedaille. Walter und Marita Knauer (Crucenia Bad Kreuznach) standen mit Rang vier neben dem Treppchen, gefolgt von Gerhard und Marietta Schalge (TSC Neuwied).

Großartige Stimmung herrschte beim A-Klasse-Turnier, in dem sich nur vier Paare den Wertungsrichtern Sybill Daute, Monika Gräf, Anton Ganopolsky, Utz Meseberg und Dr. Clemens Schudok stellten. Winfried und Hannelore Maus (Schwarz-Silber Trier) hatten ihren Titel zu verteidigen, mussten dafür aber die bestens aufgelegten Jürgen und Christel Czielinski von der Redoute schlagen. Frenetisch angefeuert vom heimischen Publikum wuchsen die Koblenzer über sich hinaus und lieferten sich mit den Trierern das spannendste Kopf-an-Kopf-Rennen des Tages: Während Langsamer Walzer und Tango an das Ehepaar Maus gingen und der Wiener Walzer ein Unentschieden brachte, überzeugten Jürgen und Christel Czielinski im Slowfox und Quickstep die Wertungsrichter und holten das zweite Gold des Tages nach Koblenz. Den dritten Platz ertanzten sich Gerhard und Helga Witter (TZLudwigshafen) vor Theodor und Sieglinde Ruppert (Rot-Weiß Kaiserslautern).

Bob Schneider



Die Siegerehrungen in der B- und A-Klasse (von links). Foto: U. Schneider

Viele Themen und ein paar Ehrungen

TRP-Jahrestagung der Vereins-Vorsitzenden

Am 8. Juni war der TSC Crucenia Bad Kreuznach wieder einmal charmanter Gastgeber, bei dem sich das TRP-Präsidium keine Sorgen um Catering und technischen Ausstattung machen musste. Eingeladen waren die Vereinsvorsitzenden zur ihrer Jahrestagung.

Zügig und routiniert referierte TRP-Präsident **Holger Liebsch** über Aktuelles aus Sicht des TRP und über Interessantes aus dem Deutschen Tanzsportverband. Die Berichte aus dem Präsidium waren im Info abgedruckt und es gab keine Nachfragen oder Beanstandungen aus dem Plenum. Informativ waren auch Liebschs Ausführungen zum derzeitigen Verhandlungsstand über die GEMA-Gebührenordnung. Zum SEPA-Verfahren bei Lastschriften gab er den Vorstandskolleginnen und -kollegen wertvolle Tipps und rief alle Clubs zum Mitmachen beim DTV-Tag des Tanzens am 3. November.

Wie wichtig für die Vereinsentwicklung gute Öffentlichkeitsarbeit ist, dokumentierte TRP-Pressewart **Lothar Röhricht** in einer aufschlussreichen, kurzweiligen Powerpoint-Präsentation. Da gab es manches Schmunzeln zu vorgestellten Textpassagen und Bildinhalten, die so nicht veröffentlichungswürdig waren. Damit die erreichte gute Bild- und Textqualität noch effektiver werden könnte, regte er eine Fortbildungsmaßnahme für Vereinspressewarte und -fotografen an. Die überwiegende Mehrzahl der Anwesenden war der Meinung, dass ihre Clubs diesen wichtigen Mitarbeitern einen solchen Lehrgang finanzieren würden, der 2014 als TRP-Pressebrunch stattfinden wird.

Sportwart **Michael Gewehr** und Lehrwart **Thomas Rhinow** gaben Infos aus ihren Ressorts über das Turnierge-schehen und die geplanten Aus- und Fortbildungsangebote des TRP. Darüber hinaus blieb während des Konferenztages noch genügend Zeit, interessante Vorhaben und

Planungen zu diskutieren. Außerdem galt es, mehreren Personen und verschiedenen Vereinen Dank und Anerkennung zu zollen. TRP-Vizepräsident Bernd Andres hatte Ehrungen und Pokale dabei: im D TSA-Vereinswettbewerb 2012 rangiert der TSC Ingelheim vor dem 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied. Auf dem dritten Platz folgt der TSC Neuwied. Die Ehrenurkunde für ihre 25. D TSA-Abnahme überreichte er Brigitte und Dr. Günter Seybold (TSA/TuS Neuhofen), ehe er einen großen Dank aussprach und Blumen überreichte an Petra Lindemann, die „Trainerin des Jahres 2012 der Stadt Ingelheim“, für ihren unermüdlichen D TSA-Einsatz.

Große Freude machte es **Harro Funke**, dem Vorstandsvorsitzenden der Günter-Meinen-Tanzsportstiftung im TRP, mit

Pläne für das nächste Jahr: das Jubiläumsfest im Rahmen der Landesgartenschau in Landau. Foto: Röhricht

Trainingszuschüssen junge Leistungssportler zu unterstützen. Kim Pätzung/Kirill Ganopolsky, Sophie Schütz/Eugen Plotnikov, Maria Tislenko/Paul Hartmann sowie die Mannschaftsführer der Bundesliga-Formation des TC Rot-Weiss-Casino Mainz nahmen gerne die Gutscheine in Empfang. Im Laufe des Nachmittags konnte Harro Funke gemäß der Stiftungssatzung weitere Talente mit Fördermitteln unterstützen: Isabell Justus und Steven Korn sowie Domenica Erontschenko und Sascha Korn.

Jubiläum im nächsten Jahr

Der TRP kann 2014 seinen 50. Geburtstag feiern. Ein Gremium mit Markus Reichelt, Michael Silvanus und Lothar Röhricht war vom Präsidium beauftragt, Ideen zu sammeln und Vorschläge zu unterbreiten, wie dies Ereignis gebührend begangen werden soll. Das präsentierte Ergebnis begeisterte alle Anwesenden. Da im nächsten Jahr in Landau die Landesgartenschau stattfindet, trafen sich die Verantwortlichen dort mit der LGS-Geschäftsführung. Es ent-

steht auf dem großen Gelände der ehemaligen Französischen Garnison ein „blühendes Erholungsareal“. Toll wird es, wenn am letzten Sonntag vor den „Großen Ferien“ am 27. Juli 2014 alle Clubs, Vereine, Abteilungen und Fachbereiche dem TRP zu seinem 50. Geburtstag mit Präsentationen unter dem Motto



Referent
Wolfgang Kilian.





Trainingskostenzuschüsse der Stiftung an: Kim Pätzing/Kirill Ganopolsky, Sophie Schütz/Eugen Plotnikov, Maria Tislenko/Paul Hartmann sowie die Mannschaftsführer der Bundesliga-Formation des TC Rot-Weiss-Casino Mainz (von links), ganz rechts Stiftungsvorsitzender Harro Funke.

„Tanzen vom Feinsten - Tanzen macht Spaß“ auf zwei Bühnen gratulieren. Vor der großen Bühne bewundern dann bis zu 1.500 Gäste in einem abwechslungsreichen, auf fünf Stunden geplanten Programm alle Facetten des Tanzsports. Freizeit-/Breitensport wird ebenso dabei sein wie Leistungs-/Turniertanzen. Paartanz, Formationen, NewVogue, Rock'n'Roll, JMD, Garde- und karnevalistischer Tanz usw. Von Kindern über Jugendliche bis zu Senioren – alle sind aufgerufen, mitzumachen!

Wolfgang Kilian wollte mit seinem Haupt-Referat bei der TRP-Tagung über „Sexuelle Gewalt im Tanzsport“ bei den Anwesenden eine Sensibilisierung für die Problematik erreichen, was ihm zu hundert Pro-

zent gelungen ist. Im Hauptberuf Kriminalhauptkommissar, ist Wolfgang Kilian Ansprechpartner für Kinder und Jugendschutz im DTV. Aus seiner ca. 25-jährigen Tätigkeit als Jugendfunktionär im Tanzsport wusste er sein Referat mit Beispielen zu untermauern. Teilweise löste er Betroffenheit aus, als er zum Beispiel über Opfer berichtete und auf die große Verbreitung sexueller Gewalt gegen Kinder in der Gesellschaft hinwies. Richtig geschätzt wurde von den Anwesenden dass die meisten Täter männlich sind. Allerdings war nicht bekannt, dass die Kriminal-Statistiken nur ca. fünf Prozent Fremdtäter aber 95 Prozent Beziehungstäter ausweisen. Kilian gab Hinweise zum Verhalten bei sexualisierter Ge-

walt, rief dazu auf, aufmerksam zu sein, sensibel und einfühlsam in der Vorgehensweise, auf keinen Fall eigene Ermittlungen anzustellen und bei Informationen und Beobachtungen Vorstands- und Trainerkollegen, Experten und Beratungsstellen einzubeziehen. Einen großen Teil seines Vortrags widmete er der Prävention im Tanzsport. Wolfgang Kilian riet, mit der Verankerung im Leitbild, in Satzung und Ordnung zu demonstrieren, dass den Clubverantwortlichen das Wohl der Anvertrauten wichtig ist. Schließlich bot er seine Hilfe und Beratung an, wenn Fragen und Probleme offen blieben oder auftreten.

Unter großem Beifall der Vereinsrepräsentanten für Wolfgang Kilian und die weiteren Referenten sowie mit dem Dank an die Anwesenden schloss Holger Liebsch die informative Jahrestagung. Es schloss sich noch die Tagung der Mitglieder des Stiftungsrates an, in der die Weichen für weitere Fördermaßnahmen gestellt wurden.

Lothar Röhricht

Clubs in Trier planen gemeinsam

Das erstmals gemeinschaftlich organisierte Tanzturnier der Trierer Vereine TSC Trevisir, TSA Blau-Weiß im TV Germania und TSC Schwarz-Silber am 2. Juni in der Sport- und Mehrzweckhalle Konz war ein voller Erfolg. Trotz strahlenden Sonnenscheins war die Halle bis zum letzten Platz besetzt, als 29 Paare verschiedener Leistungs- und Altersstufen gegeneinander antraten. Die Zuschauer waren vom tänzerischen Können der Standard- und Lateinpaare begeistert.

Die Turnierteilnehmer kamen im Wesentlichen aus Rheinland-Pfalz und dem benachbarten Saarland. Einige hatten aber auch eine sehr weite Anfahrt in Kauf genommen. Ein Seniorenpaar aus Hamburg erklärte hierzu, dass man die Teilnahme mit einem Kurzurlaub in Trier verbinde, um die schöne Stadt kennen zu lernen.

Nach dem überwältigenden Zuschauerinteresse und der tollen Stimmung sind sich die Präsidenten der drei beteiligten Trierer Tanzsportvereine Rafael Ewers, Günter Schander und Günther Baur einig: „Die Zusammenarbeit hat vorbildlich geklappt. Das wiederholen wir im nächsten Jahr und machen daraus ein dauerhaftes Tanzevent unter dem Titel: Trierer Moseltanzsporttage.“

Schander / Röhricht



Ehrungen im Bereich DTSA: von links Bernd Andres, Brigitte und Dr. Günter Seybold, Petra Lindemann. Fotos: Röhricht

Ehrung für Beate Saar

1969 war sie Gründungsmitglied ihres Clubs, von 1983 bis 1993 für die Presse zuständig und anschließend Vorsitzende, ein Amt, das sie nach 30 Jahren an ihren Nachfolger Thomas Wünsch übergab. Beate Saar vom TSC Grün-Gold Speyer wurde von Holger Liebsch mit der Silbernen Ehrennadel des TRP ausgezeichnet. Die Vorsitzenden-Tagung war der würdige Rahmen, ihr den Dank für die lange Zeit im Ehrenamt auszusprechen. Immer setzte sie sich für die Belange „ihrer“ Tanzsportler ein und verlor dabei auch nicht die Sicht für zukünftige Entwicklungen. Gerne denken viele an gemeinsame Sitzungen und Diskussionen, wenn es um Pressefragen, Turniersport oder Breitensportwettbewerbe ging. Ihre Ideen und Meinungen trugen immer zu einem sehr positiven Ergebnis bei und es bleibt zu wünschen, dass sie mit ihrem großen Wissen auch ohne offizielles Präsidialamt in Zukunft ihrem Grün-Gold-Club und dem gesamten Tanzsport zur Seite steht.

Trainerin des Jahres

Petra Lindemann

Tolle Leistungen von Sportlerinnen und Sportlern sowie vorbildliches Engagement finden in Ingelheim große Anerkennung. Die Stadtverwaltung ehrt gemeinsam mit dem Stadtverband jedes Jahr eine Sportlerin, einen Sportler und eine Mannschaft des Jahres und zeichnet Persönlichkeiten aus, die durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit Vorbildfunktion haben.

Vor 20 Jahren erwarb Petra Lindemann ihre erste Lizenz als Trainerin Breitensport Standard; weitere Trainerlizenzen folgten. Seit den 1980er Jahren unterstützte sie als Übungsleiterin die Jugendgruppe im TSC Ingelheim. Sie sorgt für den vereinsinternen Nachwuchs im Turnierbereich und hat großen Anteil daran, dass der TSC Ingelheim zu den größten Tanzsportvereinen in Rheinland-Pfalz zählt. Heute betreut die 51-Jährige elf Gruppen.

Im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz ist Petra Lindemann als stellvertretende Jugendwartin sehr aktiv und allseits beliebt. Petra lebt ihren Sport und trägt ihre Begeisterung nach außen. Wegen ihrer jahrelangen ehrenamtlichen Tätigkeit ist sie ein Vorbild nicht nur in Ingelheim sondern im gesamten TRP. Die Stadt Ingelheim ehrte die sie als „Trainerin des Jahres 2012“.



Holger Liebsch überreicht die Ehrenurkunde und Silberne Ehrennadel an Beate Saar. Im Vordergrund die Vizepräsidenten Heinz Pernat (links) und Markus Reichelt. Foto: Röhricht



Moderator Christian Döring (SWR) und Petra Lindemann. Foto: Stadtverwaltung Ingelheim

SEPA für Vereine

Die Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz weist in einem Schreiben an die Vereine auf die Veranstaltungsreihe „SEPA für Vereine“ der Deutschen Bundesbank hin. An neun Terminen, die in den jeweiligen Hauptverwaltungen der Bundesbank in den Bundesländern stattfinden, erklären Fachleute der Deutschen Bundesbank den Umgang mit dem neuen SEPA-Verfahren. Von den Neuerungen, die insbesondere das Lastschriftverfahren betreffen, sind auch Vereine betroffen.

Der Termin für Rheinland-Pfalz findet statt am

Montag, 9. September 2013, 18 Uhr.

Ort: Deutsche Bundesbank, Hegelstraße 6 5, 55122 Mainz.

Um Anmeldung per E-Mail an sepadeutschland@bundesbank.de wird gebeten.